

§ 1 Einleitung: Die Modernisierung des Schuldrechts	1
A) Internationaler Hintergrund	1
B) Die deutsche Geschichte der Modernisierung des Schuldrechts	2
C) Allgemeine Regelungsgedanken der Modernisierung des Schuldrechts	2
D) Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie	3
§ 2 Unmöglichkeit	4
A) Allgemeines	4
B) Ausschluss der unmöglichen Leistungspflicht	6
I. „Wirkliche Unmöglichkeit“, § 275 I BGB	6
1. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	7
2. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	8
3. Nicht zu vertretende und zu vertretende Unmöglichkeit	8
4. Teilweise und vollständige Unmöglichkeit	9
5. Sonderfälle der Unmöglichkeit	9
a) Zweckerreichung	10
b) Zweckfortfall	11
c) Zweckstörung	11
d) Zeitliche Unmöglichkeit beim absoluten Fixgeschäft	12
e) Vorübergehende Unmöglichkeit	14
6. Rechtsfolge des § 275 I BGB	17
II. „Faktische Unmöglichkeit“, § 275 II BGB	17
1. Voraussetzungen	17
2. Rechtsfolge	21
3. Anwendbarkeit des § 275 II BGB auf § 1004 I S. 1 BGB	22
III. „Moralische bzw. psychologische Unmöglichkeit“, § 275 III BGB	22
IV. Unmöglichkeit bei Gattungsschulden	24
1. Fälle der Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	24
2. Übergang der Leistungsgefahr auf den Gläubiger	26
a) Konkretisierung, § 243 II BGB	26
b) Übergang der Leistungsgefahr bei Annahmeverzug, § 300 II BGB	29
c) Sonderfall: Geldschuld, § 270 BGB	29
C) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Gegenleistung	31
I. Abgrenzung § 275 BGB - § 326 BGB	32
II. Ausschluss der Gegenleistung, § 326 I S.1 BGB	33
1. Gegenseitiger Vertrag	33
2. Ausschluss der synallagmatischen Hauptleistungspflicht, § 275 I - III BGB	35
3. Ausnahmen zu § 326 I S.1 BGB: Übergang der Preisgefahr auf den Gläubiger der Sachleistung	36
a) § 326 II S.1 Alt.1 BGB	37
b) § 326 II S.1 Alt.2 BGB	39
aa) Voraussetzungen im Überblick	40
bb) Die Voraussetzungen im Einzelnen:	40
c) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	46
d) § 446 S. 1 und S. 3 BGB	47

e) § 447 I BGB und die Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf.....	47
aa) Versandungskauf, § 447 BGB.....	47
bb) Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf.....	50
f) §§ 644, 645 BGB.....	51
4. Rechtsfolge des § 326 I S.1 BGB.....	52
a) Grundsatz.....	52
b) Erster Sonderfall: Teilunmöglichkeit.....	52
c) Zweiter Sonderfall: Schlechtleistung.....	53
d) Abschließender Beispielsfall:.....	54
 § 3 SEKUNDÄRANSPRÜCHE AUF SCHADENSERSATZ BEI PFLICHTVERLETZUNGEN IM SCHULDVERHÄLTNIS	56
 A) Ersatz des Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung bzw. des Begleitschadens nach § 280 I, II BGB	57
I. Abgrenzung zwischen Schadensersatz <u>statt</u> und Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung	58
II. Zuordnung des Schadens zum Schadensersatz statt bzw. neben der Leistung	59
1. Abgrenzung nach dem Wortlaut „Schadensersatz <u>statt</u> der Leistung“	59
2. Abgrenzung wie bisher beim Schadensersatz wegen Nichterfüllung.....	59
3. Abgrenzung nach Sinn und Zweck der Nachfristsetzung.....	60
4. Abgrenzung nach dem Zeitpunkt des Ersatzverlangens.....	60
5. Ansicht des BGH zum mangelbedingten Betriebsausfallschaden	61
6. Ansicht des BGH zum Deckungskauf.....	62
III. Ersatz des Begleitschadens bei Unmöglichkeit, § 275 I, II, III BGB?	63
IV. Ersatz des Verzögerungsschadens bei Schuldnerverzug, §§ 280 I, II, 286 BGB	64
1. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs, §§ 280 II, 286 BGB	65
a) Wirksamer Anspruch des Gläubigers	65
b) Nichtleistung des Schuldners.....	67
aa) Maßgeblichkeit des Leistungsorts.....	67
bb) Geldschulden, § 270 BGB.....	68
cc) Rechtzeitige Leistung im unternehmerischen Überweisungsverkehr	68
dd) Auswirkungen des Urteils auf den nichtunternehmerischen Überweisungsverkehr	70
c) Fälligkeit	71
d) Einredefreiheit des Anspruches.....	72
aa) Einredefreiheit als ungeschriebene Voraussetzung des Schuldnerverzuges	72
bb) Besonderheit bei §§ 273, 1000 BGB.....	73
cc) Besonderheiten bei § 410 I S.1 BGB.....	74
dd) Besonderheiten bei § 320 BGB.....	74
ee) Aber: Keine Besonderheit bei § 321 I BGB.....	75
ff) Verhältnis von § 275 II und III BGB zum Schuldnerverzug	76
e) Mahnung	76
aa) Inhalt.....	76
bb) Entbehrlichkeit der Mahnung.....	78
f) Vertretenmüssen des Schuldners.....	84
aa) Eigenes Vertretenmüssen des Schuldners.....	84
bb) Strengere Haftung nach § 276 I S.1 HS. 2 BGB	85
cc) Haftung für gesetzliche Vertreter und Erfüllungsgehilfen	86
dd) Beweislast für das Vertretenmüssen.....	86
g) Beendigung des Schuldnerverzugs	87
2. Ersatzfähiger Schaden.....	87
3. Verzugszinsen bei Geldschulden, § 288 BGB.....	88
4. Anwendbarkeit des § 288 BGB auf den Geldherausgabeanspruch des § 667 Alt.2 BGB.....	92
V. Ersatz des Begleitschadens nach § 280 I BGB bei Schlechterfüllung.....	93

VI. Ersatz des Begleitschadens bei Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht nach § 280 I BGB.....	94
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses	95
a) Begriff des Schuldverhältnisses (Grundsatz).....	95
b) Das vorvertragliche Schuldverhältnis als Schuldverhältnis i.S.d. § 280 I S.1 BGB	96
aa) § 311 II BGB i.V.m. § 280 I BGB als Normierung des gewohnheitsrechtlichen Instituts der c.i.c.	97
bb) Vorvertragliches Schuldverhältnis	97
cc) Haftung Dritter aus §§ 280 I, 311 III BGB	101
dd) Ansprüche Dritter aus c.i.c.	107
c) Das nachvertragliche Schuldverhältnis	112
d) Sonderfälle	113
2. Anwendbarkeit des § 280 I BGB.....	115
a) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Anfechtung	116
b) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Vertretungsrecht	118
aa) Rechtsscheinsvollmachten	118
bb) Anwendbarkeit der §§ 280 I, 311 II BGB bei fehlender Vertretungsmacht	119
c) Vorvertragliche Pflichtverletzungen und § 134 BGB	122
3. Pflichtverletzung.....	122
a) Die Regelung des § 241 II BGB	122
b) Verletzung vorvertraglicher Pflichten	123
aa) Die Verletzung von Schutzpflichten	123
bb) Der Abbruch von Vertragsverhandlungen	124
cc) Der Abschluss unwirksamer Verträge	126
dd) Die Verletzung von Aufklärungspflichten	127
c) Verletzung vertraglicher nicht-leistungsbezogener Pflichten	129
aa) Leistungstreupflichtverletzung	129
bb) Schutzpflichtverletzung	131
cc) Verletzung von Aufklärungs- und Auskunftspflichten	134
dd) Verletzung von Mitwirkungspflichten	135
4. Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 280 I S.2 BGB	136
5. Schaden	137
6. Verjährung.....	140
7. Beweislast.....	140
B) Schadensersatz statt der Leistung	141
I. Schadensersatz statt der Leistung bei Unmöglichkeit.....	141
1. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit: § 311a II BGB	142
a) Abgrenzung zu §§ 280 I, III, 283 BGB	142
b) Voraussetzungen des Anspruches nach § 311a II BGB	143
aa) Anfängliche Unmöglichkeit einer vertraglichen Primärleistungspflicht.....	143
bb) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 311a II S. 2 BGB.....	144
cc) Ersatzfähiger Schaden	146
dd) Sonderfall: Teilunmöglichkeit	151
c) Der Anspruch auf das Surrogat, § 285 BGB	154
2. Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit: §§ 280 I, III, 283 BGB.....	154
a) Anspruchsvoraussetzungen der §§ 280 I, III, 283 BGB	155
b) Nachträgliche Unmöglichkeit einer Primärleistungspflicht.....	155
c) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens durch den Schuldner	156
d) Schadensermittlung	159
e) Schadensberechnung	159
f) Sonderfall 1: Teilunmöglichkeit	159
g) Sonderfall 2: Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit	159
h) Der Anspruch auf das Surrogat gem. § 285 BGB.....	162
II. Schadensersatz statt der Leistung in anderen Fällen	165
1. Anspruch nach §§ 280 I, III, 281 BGB	166
a) Fällige, wirksame und einredefreie Leistungspflicht	166
b) Möglichkeit der Leistung: Kein Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275 I - III BGB.....	169

c) Pflichtverletzung: Nichtleistung oder Leistung „nicht wie geschuldet“	170
aa) Aliud	171
bb) Zuwenig-Lieferung	171
cc) Schlechtleistung	172
d) Fristsetzung	173
aa) Zeitpunkt für die Fristsetzung	173
bb) Rechtsnatur der Fristsetzung	174
cc) Inhalt der Fristsetzung nach § 281 I BGB	174
dd) Angemessenheit der Fristsetzung nach § 281 I BGB	176
ee) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	178
e) Erfolgreicher Fristablauf	183
f) Vertretenmüssen des Schuldners	186
g) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue des Gläubigers	187
h) Ersatzfähiger Schaden	189
i) Sonderfall: Schadensersatz statt der ganzen Leistung nach § 281 I S.2 und 3 BGB	192
2. Anspruch nach §§ 282, 280 I, III BGB	194
a) Anwendungsbereich	194
b) Voraussetzungen des Anspruchs nach §§ 282, 280 I, III BGB	194
aa) Bestehen eines Schuldverhältnisses	195
bb) Vom Schuldner zu vertretende Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB	195
cc) Unzumutbarkeit für den Gläubiger	195
dd) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue	196
ee) Rechtsfolge	196
3. Aufwendungsersatz nach § 284 BGB	197
a) Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzungen eines Anspruches auf Schadensersatz statt der Leistung	200
b) Aufwendung im Vertrauen auf die Leistung	201
c) Keine Ungeeignetheit der Aufwendung zur Zweckerreichung	203
d) Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	204
e) Verhältnis zum Schadensersatz neben der Leistung	204
f) Anwendbarkeit des § 284 BGB neben dem Verwendungsersatzanspruch nach § 347 II BGB	205
g) Anwendbarkeit des § 284 BGB auf erwerbswirtschaftliche Aufwendungen	206
C) Sonderproblem: Leistungsstörungen bei Sukzessivlieferungsverträgen	207
I. Ratenlieferungsvertrag bzw. „echter Sukzessivlieferungsvertrag“	208
1. Rechte bzgl. der einzelnen Rate	208
2. Rechte bzgl. der bereits erbrachten Raten	208
3. Rechte wegen der übrigen noch ausstehenden Raten	208
II. Dauerbezugsvertrag	209
§ 4 Rücktritt	211
A) Allgemeines	211
B) Die einzelnen Rücktrittsrechte, §§ 323 ff. BGB	212
I. Rücktritt wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung, § 323 BGB	212
1. Vorliegen eines gegenseitigen Vertrages	212
2. Fällige, durchsetzbare und einredefreie Leistungspflicht	212
3. Keine Leistung/nicht vertragsgemäße Leistung	215
4. Fristsetzung	215
a) Allgemeines	215
b) Besonderheit beim Verbrauchsgüterkauf	217
c) Ausnahmen vom Fristsetzungserfordernis	217
aa) Verzicht	217
bb) Ernsthafte und endgültige Erfüllungsverweigerung, § 323 II Nr.1 BGB	218

cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung beim relativen Fixgeschäft, § 323 II Nr.2 BGB	219
dd) Vorliegen besonderer Umstände, § 323 II Nr.3 BGB	220
5. Erfolgreicher Fristablauf	221
6. Eigene Vertragstreue	221
7. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 323 VI BGB	221
a) Verantwortlichkeit des Gläubigers	222
b) Annahmeverzug des Gläubigers	222
c) Andere Fälle des Preisgefahrüberganges (z.B. §§ 446, 447 BGB)	223
8. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 218 I S.1 BGB	223
9. Besonderheiten bei Teilleistung und Schlechtleistung	224
a) Teilleistung, § 323 V S.1 BGB	225
b) Schlechtleistung, § 323 V S.2 BGB	227
II. Rücktritt wegen Verletzung einer Pflicht i.S.v. § 241 II BGB	228
1. Gegenseitiger Vertrag	229
2. Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB	229
3. Unzumutbarkeit für den Gläubiger	230
III. Rücktritt bei Unmöglichkeit, §§ 326 V, 323 BGB	231
1. Gegenseitiger Vertrag	232
2. Unmöglichkeit der synallagmatischen Leistungspflicht des Schuldners	232
3. Kein Ausschluss des Rücktritts nach §§ 326 V, 323 VI BGB	232
4. Kein Ausschluss des Rücktritts nach § 218 I S.1, 2 BGB	232
5. Einige Fallgruppen zu §§ 326 V, 323 BGB	233
a) „Vernichtung“ weiterer nicht synallagmatischer Vertragspflichten	233
b) Unmöglichkeit der Nacherfüllung bei Schlechtleistung	233
c) Teilunmöglichkeit	234
C) Nebeneinander von Rücktritt und Schadensersatz, § 325 BGB	234
D) Die Rechtsfolgen des wirksamen Rücktritts	235
I. Rücktritt als rechtsvernichtende Einwendung	235
II. Rückabwicklung der ausgetauschten Leistungen	236
1. Rückgewähr der empfangenen Leistung in natura, § 346 I BGB	236
2. Wertersatz statt Rückgewähr, § 346 II BGB	236
a) § 346 II S.1 Nr.1 BGB	236
b) § 346 II S.1 Nr.2 BGB	238
c) § 346 II S.1 Nr.3 BGB	240
d) Verhältnis zur Unmöglichkeit i.S.v. § 275 I BGB	241
e) Höhe des Wertersatzes	242
3. Ausschluss der Wertersatzpflicht, § 346 III BGB	244
a) § 346 III S.1 Nr.1 BGB	244
b) § 346 III S.1 Nr.2 BGB	244
c) § 346 III S.1 Nr.3 BGB	245
d) Herausgabe einer verbleibenden Bereicherung, § 346 III S.2 BGB	247
4. Schadensersatzansprüche, § 346 IV BGB	247
a) Haftung beim vertraglichen Rücktrittsrecht	248
b) Haftung beim gesetzlichen Rücktrittsrecht	249
aa) Haftung des Rücktrittsgegners	249
bb) Haftung des Rücktrittsberechtigten	249
III. Ersatz von Nutzungen und Verwendungen	250
1. Nutzungen	250
2. Verwendungen	251

§ 5 Kündigung von Dauerschuldverhältnissen nach § 314 BGB252

A) Allgemeines 252

B) Voraussetzungen des Kündigungsrechtes nach § 314 BGB 255

 I. Bestehen eines Dauerschuldverhältnisses255

 II. Kündigung innerhalb angemessener Frist.....255

 III. Vorliegen eines wichtigen Grundes257

 1. Vorliegen eines als Kündigungsgrund generell geeigneten Sachverhalts257

 2. Umfassende Interessenabwägung im konkreten Einzelfall257

§ 6 Störung der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB262

A) Anwendbarkeit 262

 I. Gesetzliche Sonderregelungen der Störung der Geschäftsgrundlage263

 II. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen263

 III. Vereinbarung einer Bedingung.....263

 IV. Unmöglichkeit.....264

 V. Pflichtverletzung265

 VI. Anfechtung265

 VII. Zweckverfehlungskondiktion, § 812 I S.2 Alt.2 BGB.....266

B) Voraussetzungen 266

 I. Reales Element267

 II. Wegfall oder Fehlen dieses Umstandes.....267

 III. Hypothetisches Element.....267

 IV. Normatives Element.....268

C) Wichtige Fallgruppen..... 269

 I. Zweckstörung269

 II. Leistungerschwerung.....270

 III. Äquivalenzstörung271

 IV. Doppelter Motivirrtum271

D) Rechtsfolgen 272

 I. Vertragsanpassung.....272

 II. Vertragsauflösung.....274